



Foto: Übersicht über das Camp (von der Weserseite)



THW-Pfingstcamp vom 25. bis 28.05.2007



Vorwort

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Der Verein THW Interessengemeinschaft Harriersand e.V. wurde gegründet und eingetragen. Ein wichtiger Baustein für die Zukunft der Liegenschaft "Großer Pater IV". Durch den Kauf des Resthofes konnte die praxisorientierte Übungsarbeit der unterschiedlichen Gruppen des THW Ortsverbandes Bremen-Nord auch zukünftig gesichert werden.

So fand auch das jährliche Pfingstcamp des THW in diesem Jahr wieder auf der Weserinsel Harriersand statt. Durch die naturnahe Umgebung des Pachthofes, der dank der Unterhaltung durch THW-Mitglieder und Freunde des THW zur Verfügung steht, gelang es auch in diesem Jahr wieder die Ausbildungen des THW anschaulich und realistisch zu gestalten.

An dieser Stelle wollen wir bereits allen beteiligten Vereinsmitgliedern danken, die bereits Wochen zuvor das Gelände vorbereitet haben. Rasenmähen zählte hierbei noch zu den einfachsten Vorbereitungsarbeiten. Deutlich aufwendiger war die Renovierung der Sanitäreinrichtungen. Das Hochwasser im November sowie der Frost haben vor allem den Einrichtungen im Silo, die ausschließlich für das Camp geschaffen wurden, extrem zugesetzt. Mehre Vereinsmitglieder haben über einen langen Zeitraum an der Wiederherstellung gearbeitet. Während der gesamten Veranstaltung waren Vereinsmitglieder außerdem present und stellten hierbei nicht nur das Gelände zur Verfügung, sondern glänzten oftmals durch Erfahrungen, die sich aus der langjährigen Ortskenntnis ableitete. Die Zusammenarbeit im diesjährigen Pfingstlager war beispielhaft und für die Zukunft ist der Ausbau derselbigen anzustreben.

Zusammenfassend können wir behaupten, dass das Camp auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg war. Außerdem wurden verstärkt die Vereinsmitglieder der Interessengemeinschaft in die Aktivitäten eingebunden, so dass jeder sich an den Ausbildungen beteiligen konnte.

Das Camp

Das Camp wurde an einer ufernahen Stelle unterhalb des Pachthofes Großer Pater IV aufgeschlagen. Zunächst mußte das Camp errichtet werden. Aufstellen der Zelte, Strom- und Wasserversorgung sowie die Organisation der Verpflegung waren hierbei die ersten Herausforderungen. Der Unterschied zu den sonst üblichen Übungsgeländen wird sofort deutlich. Die Teilnehmer müssen sich den Gegebenheiten anpassen und spüren wozu es wichtig ist, gut zu planen und sorgfältig zu organisieren.



Foto: Aufbau der Zelte



Foto: Das Camp (linker Teil von der Weserseite)



Foto: Platzierung des Versorgungsfahrzeugs

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Bereits am Samstag wurde mit der ersten Veranstaltung begonnen. Auf dem Plan stand die Fahrzeugeinweisung. Es wurde praxisnah Inhalt und Anwendung der Fahrzeugausstattung erläutert. Dabei wurde in diesem Jahr besonders viel Wert auf den Wissensdurst der Vereinsmitglieder gelegt. So wurde den Kindern und Jugendlichen das Fahrzeug und deren Inhalt anschaulich näher gebracht.

Fahrzeugeinweisung

Dabei durfte der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. So ist spontanes Kräftenessen an einem Seil keine Ausnahme. Die Devise soll sein, den Kindern spielerisch aber kompetent die Hilfsmittel und deren Anwendung zu veranschaulichen. Die Resonanz an dieser Veranstaltung war überwältigend, ein Ausbau und die Fortsetzung ist bereits fest in Form eines Kinderferientages im August vorgesehen.



Foto: Fahrzeugeinweisung auf dem Hof des Vereinsgeländes



Foto: Einmal Lenken für die Kleinsten



Foto: Soo viele Schubladen



Foto: Auch die "Jungen" können den "Alten" noch was erklären



Foto: Infos zum Anfassen



Foto: ...immer auf die Befestigung des Seiles achten



Foto: Mit einem Unentschieden können alle leben

Das Thema "Bootsausbildung" war dieses Jahr mal wieder ganz oben auf der Wunschliste der Vereinsmitglieder. In diesem Fall befanden sich drei Mitglieder bereits im Theorieunterricht. Ausgebildet wurde unter anderem das Fahren bei Nacht, insbesondere das Navigieren nach Richtfeuern sowie das Erkennen und Definieren

Bootsausbildung

anderer Schiffe anhand der Lichterführung. Bei Tag wurden verschiedene Manöver geübt, insbesondere das "Person über Bord"-Manöver sowie eine generelle Einführung in die Benutzung der Boote.

Aufgrund der Tätigkeiten im Katastrophenschutz wurden zusätzlich weiterführende Tätigkeiten, die nicht zum Prüfungsalltag gehören, erarbeitet. Verschiedene Schleppma-



Foto: Zu Wasser lassen des THW-Bootes

növer, sowie Evakuierungsmaßnahmen etc. standen ebenfalls auf dem Plan. Einige Vereinsmitglieder, die bereits über einen Sportbootführerschein verfügen, nutzten die Angebote um ihr Wissen aufzufrischen oder zu erweitern.



Foto: Ein festgefahreneres Fahrzeug ist wohl eins der kleineren Probleme für die Jungs



Foto: Übungsfahrten bei Tag (Hier mit Vereinsmitgliedern)



Foto: Übungsfahrten bei Nacht



Foto: Richtiges slippen will gelernt sein. Bei 1,5 Tonnen und unwegsamem Gelände müssen die Handgriffe sitzen.

Ein gutes Beispiel für die praxisnahe Ausbildung zeigen so einfache Dinge wie das "Zuwasserlassen eines Bootes". Was an einer entsprechenden Rampe ein Kinderspiel ist, wird im Übungsgelände zur Herausforderung. Wie gehe ich richtig vor um die Fahrzeuge nicht zu gefährden, wie stelle ich sicher, dass mein Vorhaben in der minimal benötigten Zeit gelingt und wie bekomme ich das Boot unversehrt wieder heraus. Aufgabenstellungen, die im Ernstfall

über eine sichere Rettungsaktion für alle Beteiligten entscheiden können werden hier geübt, um die Arbeitsabläufe zu verinnerlichen.

Eine weitere Aufgabenstellung war einen Übungsturm für unser Außengelände zu transportieren (Anforderungen wie bei einem Schwertransport), zu zerlegen und wieder zusammen zu fügen.

Übungsturm

transportieren



Foto: Transport des Übungsturmes



Foto: Abladen der ineinandergeschobenen Einzelteile

Beim Übungsturm kam es besonders darauf an, koordiniert miteinander zu arbeiten, und sich auf die anderen Helfer verlassen zu können. Eine verlässliche Teamstruktur mit klaren Aufgabengebieten ist hierfür unerlässlich. Das tonnenschwere Gebilde mußte transportiert, abgeladen und zusammengesetzt werden. Tätigkeiten die zunächst einfach klingen. Bei einem Gewicht von mehreren Tonnen ist jeder Handgriff allerdings entscheidend und die Sicherheit der Kollegen ist zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten. Eine Herausforderung der besonderen Art, die z. B. vergleichbar ist mit dem Setzen von Strommasten für eine Notstromversorgung im Katastrophenfall.



Foto: Verbinden der Einzelteile zu einem ganzen Turm



Foto: Auch der gemütliche Teil des Camps darf natürlich nicht zu kurz kommen

Fazit

Wieder einmal wurden vier Tage Programm ermöglicht um im Sinne des Vereines und des Ortsverbandes Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen durchzuführen. Die traditionelle Entwicklung der Veranstaltung und das verstärkte Interesse der Vereinsmitglieder haben dieser Veranstaltung eine andere Qualität gegeben als sie sie ohnehin in den Vorjahren schon besaß. Obwohl der Organisationsaufwand in Form von Vor- und Nachbereitung inzwischen ein imenses Zeitvolumen für sich beanspruchen, sind alle Beteiligten mit vollem Einsatz dabei gewesen und haben diese Veranstaltung wieder einmal zu etwas Besonderem gemacht.

Hierfür danken wir nochmal allen Beteiligten, besonders jedoch den Mitgliedern der THW Interessengemeinschaft Harriersand e.V. ohne die das Camp gar nicht stattfinden könnte.



Foto: Bis zum nächsten Pfingstcamp